



Synagoge von Pilsen

**Einladung
zur Studienfahrt
vom 6. bis 10. Juli
Auf jüdischen Spuren in
Westböhmen**

Im Egerland und im nördlichen Böhmerwald gab es wie überall in Böhmen und Mähren-Schlesien durch Jahrhunderte zahlreiche jüdische Gemeinden. Heute erinnern nur noch Friedhöfe und einige Gebäude erhaltener Synagogen an die böhmischen Mitbürger, die sich meist zur deutschen Kultur bekannten. Nach unserem geglückten Versuch eines Hebräisch-Kurses für Heimatforscher 2014 laden wir für die Zeit vom 6. bis 10. Juli zu einer Studienfahrt „Auf jüdischen Spuren in Westböhmen“ ein. Neben jüdischen Erinnerungsstätten soll dabei auch das unbekanntere „Neuböhmen“ nahe gebracht werden, also die Zeit, als Kaiser Karl IV. von Nürnberg bis zur heutigen böhmischen Grenze auf eigenem Grund durch Neuböhmen fuhr. Wir werden ein anspruchsvolles Programm bieten und den Interessierten nach der Anmeldung Materialien zur Vorbereitung und zum Arbeiten während der Fahrt zusenden.

Unser Programm:

Montag, 6. Juli 2015

8.30 Uhr Abfahrt mit dem Bus ab Frankfurt-Hauptbahnhof über Würzburg nach Nürnberg, wo am Busbahnhof nahe des Hauptbahnhofs eine weitere Zustiegemöglichkeit besteht. In Nürnberg-Erlenstegen halten wir am alten Grenzstein, der noch heute besteht: „Böhmische Grenze“ und fahren dann weiter nach Sulzbach-Rosenberg. Sulzbach war unter Kaiser Karl IV. die Hauptstadt nach Neuböhmen. Bis zum 19. Jahrhundert war dort eine bekannte hebräische Druckerei. Abendessen und Übernachtung in Neukirchen beim Heiligen Blut.

Dienstag, 7. Juli 2015

Nach dem Frühstück fahren wir über die Grenze nach Tschechien, wo Taus (Domažlice) unsere erste Station ist, bekannt als Stadt der Choden, der alten Grenzwächter, aber auch als Sitz einer jüdischen Gemeinde. Wir bestaunen den herrlichen Marktplatz, die Dietzenhoferkirche und das Chodenschloss und besuchen den jüdischen Friedhof. Weitere Stationen des Tages sind Klattau (Klatový). Schüttenhofen (Sušice) und Hartmanitz (Hartmanice) mit der restaurierten Berg-Synagoge. Selbstverständlich werden wir in diesen Städten nicht nur jüdische Denkmäler, sondern auch die malerischen Marktplätze, Kirchen und andere Bauwerke bewundern. Nach dem Abendessen Gelegenheit zur Diskussion und Hebräisch-Übungen.

Mittwoch, 8. Juli 2015

In Ronsperg ist der erste Aufenthalt des Tages, wo die Familie Coudenhove ein Schloss hatte und die Juden schützte. Über die ehemaligen Judengemeinden Tachau und Kuttenplan kommen wir nach Marienbad und beenden die Fahrt vor der Rückkehr nach Neunkirchen am Friedhof in Ammonsgrün. Alle diese Stätten haben sehenswerte Judenfriedhöfe.

Donnerstag, 9. Juli 2015

Der letzte Tag in Tschechien gilt der Kulturhauptstadt Europa 2015. In Pilsen werden wir nicht nur den Dom und die Altstadt sehen, sondern auch die zweitgrößte Synagoge Europas und die drittgrößte der Welt. Sie ist aber heute nur Museum und Konzertsaal. Die einmal große jüdische Gemeinde von 3500 Mitgliedern ist heute mit 60 Juden nur ein Schatten ihrer selbst.

Für alle Tage gilt: Je nach Wetterlage und Pünktlichkeit der Mitreisenden können wir angesichts vieler Sehenswürdigkeiten rechts und links der Route noch weitere Programmpunkte einbauen.

Am letzten Abend halten wir Manöverkritik und planen ähnliche Fahrten in andere Landesteile.

Freitag, 10. Juli 2015

Auf der Rückfahrt halten wir in Lauf, wo Kaiser IV. das Wenzelschloss auf einer Insel in der Pegnitz bauen ließ. Im Wappensaal finden wir 118 farbige in Stein gehauene Relief-Wappen aller Besitztümer und Herrschaftsgebiete des Kaisers. Ankunft in Frankfurt am späten Nachmittag.

Enthaltene Leistungen:

Busfahrt ab und bis Frankfurt im komfortablen Reisebus.

4 Übernachtungen, 4 x Halbpension (Frühstück und Abendessen).

Alle Fahrten im Lande, Eintritte und Führungen.

Preis der Reise:

Im Doppelzimmer pro Person:	450.—EUR,	Einzelzimmer:	530.—EUR
Anzahlung: pro Person	200.—EUR		